

Shooting Star der Ponyreiter

Nicoletta Massmann im PFERDESPORT Journal-Portrait

Nicoletta Massmann ist gerade mal 13 Jahre alt, aber spätestens seit den Süddeutschen Meisterschaften 2016 kennt man die Doppel-Goldmedaillengewinnerin in Reiterkreisen. Vielseitigkeit zu reiten, ist für sie eine Leidenschaft und mit dem zehnjährigen Deutschen Reitpony Maddoxx kam in diesem Jahr auch der große Erfolg.

Das Jahr 2016 wird Nicoletta Massmann wohl nie vergessen. Erstmals gewann sie eine Meisterschaft auf nationalem Niveau. „Dieses Jahr war unbeschreiblich für mich“, strahlt sie. „Ich hatte Maddoxx gerade mal im Oktober 2015 bekommen und wir mussten uns erst einmal zusammenfinden. Dass es gleich so klasse klappt, damit hatte ich gar nicht gerechnet. Wir wollten eigentlich nur E reiten, aber dann lief es so super, dass wir schon im Mai in Gravenbruch einen A-Geländeritt geritten sind. Im Laufe der Saison haben wir uns immer besser eingespielt. Bei der Goldenen Schärpe in Höven lief es dann so gut, dass wir mit der Mannschaft Fünfter wurden und ich in der Einzelwertung den vierten Platz belegte. Ende der Sommerferien waren die hessischen Meisterschaften. Es war meine erste große Meisterschaft und ich war mega aufgeregt. Das spiegelte sich auch ein bisschen in meinen Ritten wieder und es war nicht ganz unser bestes Turnier, trotzdem war ich total zufrieden mit Maddoxx und wir wurden Dritte! Unser absoluter Höhepunkt waren dann die Süddeutschen Meisterschaften, bei denen



Mit ihrem Pony Maddoxx bildet Nicoletta Massmann ein starkes Team.
Foto: privat



ich dank Maddoxx ganz oben auf dem Treppchen stehen durfte. Zum Glück hatte Maddoxx auch nie ernsthafte Krankheiten oder Verletzungen außer einer Wirbelstauchung, die aber dank einer osteopathischen Behandlung nach kurzer Zeit geheilt war. Ich hoffe, dass er weiterhin so fit bleibt und wir noch eine ganz tolle Zeit zusammen haben werden.“

Die Anfänge

Altersgemäß steht Nicoletta mit ihrer Reiterkarriere noch ganz am Anfang. Doch für Pferde begeistert sie sich schon sehr lange. „Ich komme eigentlich aus einer Reiterfamilie. Meine Urgroßmutter, mein Großvater, meine Mutter und auch meine Tante und sogar mein Vater sind alle aktiv Turnier geritten. Pferde spielten also schon immer eine Rolle bei uns“, berichtet sie. „Aber bis vor drei Jahren bin ich immer nur bei meinen Großeltern in den Ferien geritten. Dort habe ich auch gelernt, wie wichtig es ist, auch ohne Sattel oder ohne Steigbügel zu reiten, und das hat mir echt viel gebracht. Dann bekamen wir Mister Minute, unser erstes Pony. Auf ihm habe ich 2015 an meinem ersten Reiterwettbewerb teilgenommen und im Oktober 2015 meinen ersten Geländereiterwettbewerb bestritten.“

Es war der Beginn von begeisternden zwölf Monaten bis zum heutigen Tag. Viel wichtiger als der sportliche Erfolg ist für Nicoletta aber das Zusammensein mit ihren vierbeinigen Freunden: „Pferde sind tolle Partner. Sie merken sofort, wenn man schlecht gelaunt ist oder Stress in der Schule hatte. Durch das Zusammenspiel zwischen Reiter und

Spaß beim Reiten muss bei Nicoletta Massmann und Maddoxx sein.
Foto: privat

Pferd wird einfach eine tolle Harmonie erzeugt.“ Dass es sie unter allen vorhandenen Reitsportdisziplinen hin zur Vielseitigkeit zog, macht Nicoletta erneut am familiären Hintergrund fest. „Ein wenig vorbelastet bin ich sicherlich, denn mein Großvater und meine Tante schwärmen immer von der Vielseitigkeit. Ich finde die Kombination der drei Disziplinen so spannend, denn für jede Disziplin muss man sich besonders vorbereiten – das macht mir Spaß. Aber am liebsten reite ich mit Maddox durch die Geländestrecke, da sind wir ganz auf uns gestellt und bilden ein Team. Auch der Teamgeist unter uns Ponyvielseitigkeitsreitern gefällt mir. Ich habe in diesem Jahr viele nette Leute kennengelernt und es ist einfach eine super Stimmung unter uns“, erklärt sie.

In jeder Hinsicht sportlich

Natürlich steht auch Nicoletta vor der Herausforderung, Schule und Sport immer so zu verbinden, dass kein Bereich zu kurz kommt. „Im Moment klappt es zum Glück noch ganz gut. Meine Lieblingsfächer sind Mathe und Sport. Aber es ist nicht immer einfach, wenn zu viele Arbeiten und Hausaufgaben zusammenkommen, dann bin ich abends schon manchmal ganz schön müde“, gibt sie zu. Dennoch ist sie nicht nur im Reitsport, sondern auch auf dem Fußballplatz aktiv: „Wenn ich nicht gerade reite, dann versuche ich, zweimal pro Woche Fußball zu spielen. An den Wochenenden, an denen ich keine Turniere habe, fahre ich mit zu den Spielen und gebe in der Verteidigung mein Bestes.“ Der Tag von Nicoletta ist, wie bei den meisten jungen Sportlern, häufig durchgeplant.

„Nach der Schule kümmere ich mich um meine Hausaufgaben und fahre anschließend zu den Pferden. Wenn ich Reitunterricht habe, reite ich zuerst und mache anschließend meine Hausaufgaben. Am Mittwoch versuche ich, so oft wie möglich zum Fußballtraining zu gehen. Wenn dann noch Zeit bleibt, verabrede ich mich auch mal mit einer Freundin, aber das ist schon eher selten in der Woche möglich.“ Ein wenig mehr Zeit mit den Freundinnen aus der Schule und dem Fußballverein würde sie sich manchmal schon wünschen, gibt Nicoletta zu. Aber alles ginge eben nicht und momentan ist sie so glücklich, wie es ist. Abschalten kann sie immer wieder bei einem guten Buch. Lieblingsbuch hat sie allerdings keines, „denn ich lese so viel, dass es mir echt schwerfällt, ein spezielles Lieblingsbuch zu nennen“.

Training bei Andreas Dibowski

Unterstützung im Training bekommt Nicoletta Massmann von ihren beiden Haupttrainern Petra Ihring und Wolfgang Krämer vor allem in der Dressur. Springen trainiert sie bei Andreas Wendenburg. „Gelände habe ich zum Großteil bei Andreas Dibowski trainiert, als ich ein paar Mal in diesem Jahr bei ihm war“, berichtet sie nicht ohne Stolz. „Dort habe ich aber auch Dressur und Springen trainiert. Andreas Dibowski beeindruckt mich sehr, wie konstant er in der Weltspitze mit den verschiedensten Pferden unterwegs ist.“ Ihr absolutes Vorbild ist jedoch ein anderer Top-Reiter: „Michael Jung! Er kann einfach in allen drei Disziplinen mega reiten.“ Für 2017 wünscht sich Nicoletta im Grunde, dass alles so weitergeht wie bisher: „Auf jeden Fall hoffe ich, das Maddox gesund bleibt und wir da weitermachen können, wo wir dieses Jahr aufgehört haben.“ Und wenn sie einen ganz großen Lebenstraum äußern dürfte? „Das wäre auf jeden Fall die Teilnahme an Olympischen Spielen“, lacht sie. „Mal sehen, ob ich soweit komme.“

Alexandra Koch